

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

- A Drei zusammengehörende Teilautographie, entstanden vermutlich nach 1851. München, Bayerische Staatsbibliothek, Schott-Archiv, Signaturen Mus. Schott.As 73-1, Mus.Schott.As 73-2, Mus.Schott.As 73-3. Drei fadengebundene Hefte. 1. Heft: vier Blätter mit vom Komponisten signierter Titelseite *Erstes Heft* und sieben Seiten Notentext, teilweise vollständig, teilweise nur mit Incipit und wenigen Vermerken beschrieben, enthält: *Nº 1 La Pastorale*, *Nº 2 La Chasse*, *Nº 3 L'Arabesque*. 2. Heft: vier Blätter mit vom Komponisten signierter Titelseite *Zweites Heft*, sechs Seiten Notentext und einer Leerseite, teilweise vollständig, teilweise nur mit Incipit, einigen Takten bei Abschnittswechseln oder längeren Passagen, Leertakten und wenigen Vermerken beschrieben, enthält: *Nº 4 La Styrienne*, *Nº 5 Ave Maria*, *Nº 6 La Tarentelle*. 3. Heft: vier Blätter mit vom Komponisten signierter Titelseite *Drittes Heft*, und sieben Seiten Notentext, teilweise vollständig, teilweise nur mit Incipit, einigen Takten bei Abschnittswechseln oder längeren Passagen, Leertakten und wenigen Vermerken beschrieben, enthält: *Nº 7 Ballade*, *Nº 8 Barcarolle*, *Nº 9 La Chevaleresque*. Manuskriptseiten alle in schwarzer Tinte beschrieben, vereinzelte Korrekturen erkennbar, wenige bibliothekarische Eintragungen.
- E Erstausgabe. Paris, Benoît aîné, Plattennummer „410. B.“, er-

N

schienen 1851. Titelseite: 25 | *ETUDES* | *faciles et progressives* | *POUR* | *le Piano* | *composées et doigtées expressément pour l'étendue* | *des petites mains* | *PAR* | *FRED^{ic} BURGMÜLLER*. | *OP. 100* | *PRIX: 12 FR* | *A. Violon* | [links:] *(Londres, Schott et Comp^{ie})* [mittig:] *Paris, BENOÎT aîné, Graveur et Editeur de Musique, Rue Meslay, 40, au 2^e* [rechts:] *(Mayence, les fils de B. Schott.)*. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur VM8 S-792.

N Spätere Ausgabe. Mainz etc., Schott, Plattennummer 11509, erschienen 1852. Titelseite: 25 | *Etudes* | *faciles et progressives* | *pour le* | *PIANO* | *composées et doigtées expressément pour l'étendue* | *DES PETITES MAINS* | *par* | *FRED^{ic} BURGMÜLLER* | *OP. 100*. | [links:] *Nº 11509*. [rechts:] *Pr. Fl. 2 - 42 Kr.* | *Propriété des Editeurs. Enregistré aux Archives de l'Union.* | *MAYENCE* | *chez les fils de B. Schott.* | [links:] *Bruxelles chez Schott frères.* | *82 Montagne de la Cour.* [rechts:] *Londres chez Schott & C^e* | *159 Regent Street.* | *Dépôt général de notre fonds de Musique:* | *Leipzig C. F. Leede. Rotterdam W. F. Lichtenauer.* Verwendetes Exemplar: Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, Signatur 8.Mus.4.2542,angeb.2.

AG Spätere, postume Ausgabe. Mainz etc., Schott, Plattennummer 11509, erschienen um 1880. Titelseite Innentitel: *ETUDES* | *POUR PIANO PAR* | *FRED. BURGMÜLLER* | *1^{re} LIVRE: 25 ETUDES*, | *faciles et progressives, composées et doigtées* | *expressément* [sic] *pour l'étendue* [sic] *des petites mains*, *Op. 100.* | *Complet M. 4. 75.* *Cahier I. M. 2. 50. Cahier II. M. 2. 50.* | *2^{me} LIVRE: 18 ETUDES DE GENRE*, | *(Dédiées à Stephen Heller.)* | *faisant Suite aux Etudes faciles, Op. 109.* | *Complet M. 4. 75 Cahier I. M 2. 50 Ca-*

hier II. M. 2. 50. | *3^{me} LIVRE: 12 ETUDES*, | *(Dédiées à D. F. E. Auber.)* | *brillantes et mélodiques, Op. 105.* | *Complet M. 4. 75.* *Cahier I. M. 2. 50. Cahier II. M. 2. 50.* | *Propriété des Editeurs.* | [links:] *LONDRES* | *SCHOTT & C^e* | *157 & 159 Regent Street.* [rechts:] *BRUXELLES* | *SCHOTT FRÈRES* | *Montagne de la Cour.* [mittig:] *MAYENCE* | *B. SCHOTT'S SÖHNE* | *Weihergarten 5.* | *Printed in Germany.* Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus. Schott.Ha 12350-1.

Zur Edition

Hauptquelle ist die französische Erstausgabe (E). Die im darauffolgenden Jahr erschienene neugestochene Ausgabe von Schott (N) dient als Nebenquelle. Da aus der Zeit ein Austausch zwischen Burgmüller und Schott belegt ist (siehe *Vorwort*), darf davon ausgegangen werden, dass auch N unmittelbar autorisiert ist. Die weitere Schott-Ausgabe von ca. 1880 (AG), die die Etüden op. 100 (als Band Nr. 1) zusammen mit den Etüden op. 109 (als Band 2) und op. 105 (als Band 3) in einen größeren Kontext von Burgmüller-Etüdenkompositionen stellt, liegt von allen Druckexemplaren, die sich ermitteln ließen, am nächsten an Burgmüllers Todesjahr 1874. Sie dürfte in etwa den Endpunkt der Entwicklung repräsentieren, die der Notentext der Etüden zu Lebzeiten des Komponisten durchlief. Es handelt sich allerdings um eine postume Ausgabe; Abweichungen gegenüber den früheren Druckausgaben können nicht mehr gesichert als vom Komponisten freigegeben eingestuft werden. AG wird daher nur zum Vergleich herangezogen. Die Teilautographie (zusammengefasst zu A) sind allem Anschein nach Ausdruck einer späteren kompositorischen Weiterentwicklung von einigen Etüden aus Opus 100 (siehe *Vorwort*) und haben für die Edition der ursprünglichen Etüden nur bedingte Aussagekraft. Dennoch lassen sich aus A auch hierfür gewisse Erkenntnisse gewinnen; somit wird A als weitere Nebenquelle einge-

stuft. Für die Edition der späteren Fassungen nach Manuskript im Anhang der vorliegenden Ausgabe ist A die Hauptquelle (siehe die folgenden Ausführungen zur Editionsmethodik).

Der Notentext folgt im Allgemeinen der jeweiligen Hauptquelle. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers. Zudem werden stillschweigend kleinere Überarbeitungen vorgenommen: Das betrifft Korrekturen an der Orthographie der originalen französischen Einzeltitel sowie der Vortragsbezeichnungen. In wenigen Fällen werden Warnvorzeichen, die spielpraktisch notwendig erscheinen, ergänzt. Vortragsbezeichnungen und Dynamikangaben, die in den Quellen (manchmal aufgrund von Platzmangel) ober- oder unterhalb der Akkolade stehen, aber eindeutig das Klavier als Ganzes betreffen, werden möglichst zwischen den Systemen positioniert, abgesehen von reinen Tempoanweisungen. Generell wird die exakte Position von Vortragsanweisungen bei Bedarf angepasst. Schlüsselung und Ottava-Notation werden für eine bessere Lesbarkeit punktuell überarbeitet.

In der Erstausgabe sind die Akzentzeichen sehr groß gestochen, sodass mitunter Verwechslungsgefahr mit einer kurzen Decrescendogabel besteht. Eindeutige Fälle werden ohne Einzelnachweis klargestellt; kompliziertere Fälle sind in den *Einzelbemerkungen* dargelegt. Die in den Quellen mitunter vorkommende Sforzato-Notation *sf*> wird übernommen. Die grafisch unterschiedlichen Schlussstriche aus E werden vereinheitlicht. Auf die Angabe *Fine* wird bei den Einzelstücken verzichtet, wenn keine Da capo-Situation vorliegt; Da capo, das auf den Stückanfang verweist, wird entgegen der Hauptquelle ohne Segno notiert.

Der originale Fingersatz stammt vom Komponisten und ist als Teil des Werks aufzufassen; er erscheint schwarz und in gerader Type. Auch die Angaben *m. g.* stammen vom Komponisten. Ergänzende Fingersatzangaben von Melanie Spanswick werden inklusive der Zeichen $\perp$ zur Verteilung der Hände im Graudruck wiedergegeben; Alternativen zum originalen Fingersatz werden

dabei in eckige Klammern gesetzt. Die originalen französischen Titel der Einzelstücke wurden für die vorliegende Ausgabe neu übersetzt. Anmerkungen von Melanie Spanswick am Ende eines jeden Stücks beschreiben den musikalischen Charakter und die spieltechnischen Anforderungen der Etüden. Auffallend ist, dass sämtliche Stücke ohne Pedalangaben sind; daran hält sich auch die vorliegende Ausgabe.

Die Edition der späteren Fassungen nach Manuskript im Anhang stützt sich in jenen Werkteilen, die von den Etüden op. 100 abweichen, auf A. Die in den Manuskriptfassungen mit Opus 100 identischen und in A nicht ausnotierten Takte werden der vorliegenden Edition von Opus 100 entnommen, ohne dass deren quellenkritische Entscheidungsfindung erneut aufgeschlüsselt wird. Auch originale Fingersatzangaben werden, wenn in A nicht notiert, bei identischen Takten stillschweigend aus der Edition der Etüden op. 100 übernommen. Delikat an in A ausnotierten Stellen sind kleinere Unterschiede zum Urtext von Opus 100 bei Dynamik, Vortragsanweisungen und Artikulation. Sofern bei der Einzelfallprüfung nicht von einem beabsichtigten Fassungsunterschied, sondern von einer bloßen Notationsnachlässigkeit in A auszugehen ist, wird an Opus 100 angeglichen. Die damit zusammenhängenden Ergänzungen werden ebenfalls mit runden Klammern gekennzeichnet; die *Einzelbemerkungen* informieren über sämtliche Angleichungen.

Eigenständige Lesarten der Nebenquellen werden nur im Ausnahmefall mitgeteilt.

Einzelbemerkungen

3. La Pastorale

20 o: In E Bogen bereits ab 1. Note, gekürzt gemäß N (auch AG).

21 o: In E c^2 irrtümlich mit Verlängerungspunkt; getilgt gemäß N, A (auch AG).

6. Progrès

7 o: In E Staccatokeile zu ersten vier Noten; geändert zu Staccatopunkten gemäß N (auch AG), vgl. auch T 3.

9–12: In E uneinheitliche Wiedergabe von > und kurzen $\gg$; vereinheitlicht zu > gemäß N (auch AG).

7. Le Courant limpide

9 o: In E 1. Bogen ab 7; auf Noten gekürzt (auch AG).

8. La Gracieuse

16: In E *dim.* und *poco riten.* getrennte Angaben; Verbindungswort *e* ergänzt gemäß N (auch AG).

9. La Chasse

Auftakt: In N, AG unplausible Metronomangabe $\text{♩} = 132$.

47 u: In E ohne Staccato zu 2. und 3. Akkord; ergänzt gemäß N (auch AG).

51, 53 u: In E ohne Staccato; ergänzt gemäß N (auch AG).

11. La Bergeronnette

9, 22^b o: In E ohne Staccato zu 3. Note; ergänzt gemäß N (auch AG).

13 o: In E ohne Staccato zu letzter Note; ergänzt gemäß N (auch AG).

14. La Styrienne

21 f. o: In E $\gg$ von 1. zu 2. Note; geändert zu > gemäß T 25 f.

30 o: In E ohne Fingersatz zu 2. Note; ergänzt gemäß N (auch AG).

17. La Babillarde

12 o: In E ohne Staccato; ergänzt gemäß N (auch AG).

15 o: In E ohne Bogen; ergänzt gemäß N (auch AG).

24 f. o: In E Staccato zu beiden Noten auf Zz 2; getilgt gemäß N (auch AG).

18. Inquiétude

24^a o: In E ohne Staccato; ergänzt gemäß N (auch AG).

20. La Tarentelle

48^b o: In E ohne Fortführung des Bogens vom Vortakt nach Akkoladenwechsel; ergänzt gemäß N (auch AG).

21. L'Harmonie des anges

Legatobögen aus E, die die anfängliche Achtelpause einer Triole einschließen, werden auf die beiden Noten gekürzt.

24^b u: In E ohne Fortführung des Bogens vom Vortakt nach Akkoladenwechsel; ergänzt gemäß N (auch AG).

22. Barcarolle

4, 8: In E *f* in T 4; geändert zu *sf* gemäß N (auch AG). Außerdem in E in beiden Takten anschließend $\rhd$; geändert zu $>$ gemäß Kontext.

23. Le Retour

6–8 u: In E ohne Staccato; ergänzt gemäß N (auch AG).

24. L'Hirondelle

1: Ergänzt *p* auch in AG.
o: In E ohne Staccato zu d^2 und e^2 ; ergänzt gemäß N.
9 o: In E ohne Staccato zu d^2 und e^2 ; ergänzt gemäß Kontext (auch AG).

25. La Chevaleresque

28 o: In E ohne Bogen c^2-a^1 ; ergänzt gemäß N (auch AG).
37 o: In E 1. Bogen ab γ ; auf Noten gekürzt.
43 u: In E ohne Bogen zur Unterstimme; ergänzt gemäß N (auch AG).

Anhang

La Pastorale – spätere Fassung nach Manuskript

In A Legatobögen von den Vorschlagsnoten zur jeweils nachfolgenden Hauptnote nicht an allen Stellen notiert; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.

L'Arabesque – spätere Fassung nach Manuskript

7 f. u: In A ohne Staccatokeile; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.
14, 22, 40^b o: In A ohne Staccato; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.
37: In A ohne *dolce*; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.
41 u: In A ohne Staccato; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.

La Styrienne – spätere Fassung nach Manuskript

Aus der Urtextedition der Werkfassung op. 100 werden übernommen: T 2–4 bis zum Wiederholungszeichen, 6–11, 14–27, 30–35, 42–47, 50–62.

29 o: In A ohne Staccato; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.

La Tarentelle – spätere Fassung nach Manuskript

Aus der Urtextedition der Werkfassung op. 100 werden übernommen: T 2–7, 10–15, 18–29, 35–47, 59 u, 60–63, 66–68.

16, 48^a, 48^b, 52 o: In A ohne Fortführung des Bogens vom Vortakt nach Akkoladenwechsel; ergänzt.

Auftakt zu 49: In A zu Beginn Wiederholungszeichen, offenbar versehentlich; getilgt gemäß Kontext.

La Chevaleresque – spätere Fassung nach Manuskript

Aus der Urtextedition der Werkfassung op. 100 werden übernommen: T 2–8, 10–15, 18 u, 19–23, 26–31, 34–39, 42–48 u.

1 o, u, 43 o, 46 o, 48 o, 54 f. u: In A ohne Staccato; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.

16, 24 o: In A ohne Staccato zu 3. Note; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.

42 o: In A ohne Staccato und Bogen cis^2-d^2 ; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.

44 o: In A ohne Staccato zu 1. und 3. Note sowie ohne Bogen c^2-a^1 ; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.

51 o, u: In A ohne Staccato zu 1. Zweiklang bzw. Note; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.

51/52 o: In A ohne Bogen am Taktübergang; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.

53: In A ohne *p*; ergänzt gemäß Werkfassung op. 100.

54/55 o: In A Bogen am Taktübergang nur bis zur letzten Note T 54; verlängert gemäß Werkfassung op. 100.

München, Frühjahr 2026
Andreas Pernpeintner

Comments

pf u = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sources

- A Three partial autographs belonging together, presumed written after 1851. Munich, Bayerische Staatsbibliothek, Schott Archives, shelfmarks Mus.Schott.As 73-1, Mus.Schott.As 73-2, Mus.Schott.As 73-3. Three thread-stitched books. 1st book: four leaves, with title page *Erstes Heft* signed by the composer and seven pages of music. Some pieces complete, others comprising just incipit and a few annotations. Contents: *Nº 1 La Pastorale*, *Nº 2 La Chasse*, *Nº 3 L'Arabesque*. 2nd book: four leaves, with title page *Zweites Heft*, signed by the composer, six pages of music and one blank page. Some pieces complete, others comprising just incipit, a few measures written out at changes of section or longer passages, empty measures and a few annotations. Contents: *Nº 4 La Styrienne*, *Nº 5 Ave Maria*, *Nº 6 La Tarentelle*. 3rd book: four leaves, with title page *Drittes Heft*, signed by the composer and seven pages of music. Some pieces complete, others comprising just incipit, a few measures written out at changes of section or longer passages, empty measures and a few annotations. Contents: *Nº 7 Ballade*, *Nº 8 Barcarolle*, *Nº 9 La Chevaleresque*. Manuscript pages all written in black ink, occasional corrections discernible, and a few library markings.
- F First edition. Paris, Benoît aîné, plate number “410. B.”, published 1851. Title page: 25 | *ETUDES* | *faciles et progressives* | *POUR* | *le Piano* | *composées et doigtées expressément pour l'étendue* |

des petites mains | PAR | FRED^{ic} BURGMÜLLER. | OP. 100 | PRIX: 12 FR | A. Vialon | [left:] (Londres, Schott et Comp^{ie}) [centre:] Paris, BENOIT aîné, | Graveur et Editeur de Musique, Rue Meslay, 40, au 2^e [right:] (Mayence, les fils de B. Schott.) Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark VM8 S-792.

N Later edition. Mainz etc., Schott, plate number 11509, published 1852. Title page: 25 | *Etudes | faciles et progressives | pour le | PIANO | composées et doigtées expressément pour l'étendue | DES PETITES MAINS | par | FRED^{ic} BURGMÜLLER | OP. 100.* | [left:] N^o 11509. [right:] Pr. Fl. 2 - 42 Kr. | *Propriété des Editeurs. Enregistré aux Archives de l'Union.* | MAYENCE | chez les fils de B. Schott. | [left:] Bruxelles chez Schott frères. | 82 Montagne de la Cour. [right:] Londres chez Schott & C^{ie}. | 159 Regent Street. | *Dépôt général de notre fonds de Musique: | Leipzig C. F. Leede. Rotterdam W. F. Lichtenauer.* Copy consulted: Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, shelfmark 8.Mus.4.2542,angeb.2.

ED Later, posthumous edition. Mainz etc., Schott, plate number 11509, published ca. 1880. Inner title page: *ETUDES | POUR PIANO PAR | FRED. BURGMÜLLER | 1^{re} LIVRE: 25 ETUDES, | faciles et progressives, composées et doigtées | expréssément [sic] pour l'étendue [sic] des petites mains, Op. 100. | Complet M. 4. 75. Cahier I. M. 2. 50. Cahier II. M. 2. 50. | 2^{me} LIVRE: 18 ETUDES DE GENRE, | (Dédiées à Stephen Heller.) | faisant Suite aux Etudes faciles, Op. 109. | Complet M. 4. 75 Cahier I. M 2. 50 Cahier II. M. 2. 50. | 3^{me} LIVRE: 12 ETUDES, | (Dédiées à D. F. E. Auber.) | brillantes et mélodiques, Op. 105. | Complet M. 4. 75. Cahier I. M. 2. 50. Cahier II. M. 2. 50. | Propriété des Editeurs. | [left:]*

LONDRES | SCHOTT & C^o | 157 & 159 Regent Street. [right:] BRUXELLES | SCHOTT FRÈRES | Montagne de la Cour. [centre:] MAYENCE | B. SCHOTT'S SÖHNE | Weihergarten 5. | Printed in Germany. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus.Schott.Ha 12350-1.

About this edition

The primary source is the French first edition (F). The newly-engraved edition published by Schott the following year (N) serves as a secondary source. As correspondence between Burgmüller and Schott survives from this period (see *Preface*), it can be assumed that N was also directly authorised by the composer. The later Schott edition of ca. 1880 (ED), which places the *Etudes* op. 100 (as vol. 1) in a broader context of Burgmüller's *etude* compositions with the *Etudes* op. 109 (as vol. 2) and op. 105 (as vol. 3), is the closest of all the traceable copies of the printed editions to the year of Burgmüller's death in 1874, and may represent, more or less, the final stage of development of the musical text of the *Etudes* during the composer's lifetime. It is, nevertheless, a posthumous edition; differences compared with the earlier printed editions cannot be verified as authorised by the composer, and ED has therefore only been consulted for comparison purposes. The partial autographs (consolidated in A) are, to all appearances, the expression of a later compositional development of some *Etudes* from Opus 100 (see the *Preface*), and only have limited significance for an edition of the original *Etudes*. Nevertheless, certain insights can be gained from A for this purpose, and A has therefore been treated as an additional secondary source. A is the primary source for the edition of the later version based on the manuscript in the Appendix to the present edition (see the following remarks on editorial method).

The musical text generally follows the relevant primary source. Parentheses indicate additions by the editor. In addition, smaller revisions have been made tacitly: this applies to orthographic cor-

rections to the original individual French titles, and to expression marks. In a few cases, cautionary accidentals that seem necessary for practical performing purposes have been added. Expression marks and dynamic markings that are above or below the system in the sources (sometimes because of lack of space) but clearly apply to both piano staves have been positioned between the staves wherever possible, apart from purely tempo markings. In general, the exact position of performance indications has been adjusted as required. The clefs and *ottava* notation have been selectively modified for easier legibility.

In the first edition, the accent marks are engraved very large, so there is sometimes a risk of confusion with a short decrescendo hairpin. Unambiguous cases have been clarified without individual comment; more complicated cases are listed in the *Individual comments*. The *sforzato* notation *sf* that is occasionally found in the sources has been adopted. The graphically varied double bars in F have been standardised. The indication *Fine* has been dispensed within those individual pieces where there is no *da capo*; a *da capo* marking that refers back to the beginning of the piece is, unlike in the primary source, notated without *segno*.

The original fingering is by the composer, and should be regarded as an integral part of the work. Also the *m. g.* markings are by the composer. Additional fingering by Melanie Spanswick, including use of the L 7 signs to show distribution between the hands, is shown in grey, while alternatives to the original fingering appear in square brackets. The original French titles of the individual pieces have been newly translated for this edition. Comments by Melanie Spanswick at the end of each *Etude* describe its musical character and the technical challenges raised. It is striking that all the pieces lack pedal markings; the present edition does likewise.

The edition in the Appendix of the later versions based on the manuscript is based on A where the sections of the work differ from the *Etudes* op. 100.

Measures in the manuscript versions that are identical with Opus 100 and are not written out in A have been drawn from the present edition of Opus 100 without a new critical evaluation of the sources. Original fingering, when not notated in A, has also been tacitly adopted from the edition of the Etudes op. 100 for identical measures. In passages where A is fully notated, there are slight differences from the Urtext of Opus 100 in dynamics, performance instructions and articulation. Where it is clear in individual cases that the version in A does not derive from an intentional difference but, rather, merely from a simple notational error in A, we have adjusted to match Opus 100. Any associated additions likewise appear in parentheses; the *Individual comments* contain information about all adjustments.

Independent readings in the secondary sources have only been listed in exceptional cases.

Individual comments

3. La Pastorale

- 20 u: F has slur from the 1st note; shortened in accordance with N (also ED).
21 u: In F the c^2 erroneously has an augmentation dot; deleted in accordance with N, A (also ED).

6. Progrès

- 7 u: F has staccato wedges on the first four notes; altered to staccato dots in accordance with N (also ED).
Cf. also M 3.
9–12: F has inconsistent rendering of > and short >> ; standardised to > in accordance with N (also ED).

7. Le Courant limpide

- 9 u: F has 1st slur from ♯ ; shortened to the notes only (also ED).

8. La Gracieuse

- 16: F has *dim.* and *poco riten.* as separate markings; the linking word *e* has been added in accordance with N (also ED).

9. La Chasse

- Upbeat: N, ED have implausible metronome marking ♩ = 132.

- 47 l: F lacks staccato on 2nd and 3rd chord; added in accordance with N (also ED).

- 51, 53 l: F lacks staccato; added in accordance with N (also ED).

11. La Bergeronnette

- 9, 22^b u: F lacks staccato on 3rd note; added in accordance with N (also ED).
13 u: F lacks staccato on last note; added in accordance with N (also ED).

14. La Styrienne

- 21 f. u: F has >> from 1st to 2nd note; altered to > in accordance with M 25 f.
30 u: F lacks fingering on 2nd note; added in accordance with N (also ED).

17. La Babillarde

- 12 u: F lacks staccato; added in accordance with N (also ED).
15 u: F lacks slur; added in accordance with N (also ED).
24 f. u: F has staccato on both notes on beat 2; deleted in accordance with N (also ED).

18. Inquiétude

- 24^a u: F lacks staccato; added in accordance with N (also ED).

20. La Tarentelle

- 48^b u: F lacks continuation of the slur from the preceding measure after the change of system; added in accordance with N (also ED).

21. L'Harmonie des anges

Legato slurs from F that include the initial eighth-note rest of a triplet are shortened to the two notes.

- 24^b l: F lacks continuation of the slur from the preceding measure after the change of system; added in accordance with N (also ED).

22. Barcarolle

- 4, 8: F has *f* in M 4; altered to *sf* in accordance with N (also ED). In addition, F subsequently has >> in both measures; altered to > in accordance with the context.

23. Le Retour

- 6–8 l: F lacks staccato; added in accordance with N (also ED).

24. L'Hirondelle

- 1: Added *p* also in ED.
u: F lacks staccato on d^2 and e^2 ; added in accordance with N.
9 u: F lacks staccato on d^2 and e^2 ; added in accordance with the context (also ED).

25. La Chevaleresque

- 28 u: F lacks slur c^2-a^1 ; added in accordance with N (also ED).
37 u: F has 1st slur from ♯ ; shortened to the notes only.
43 l: F lacks slur in lower voice; added in accordance with N (also ED).

Appendix

La Pastorale – later version based on the manuscript

In A, legato slurs from the grace notes to their following main note are not notated in all places; added in accordance with the op. 100 work version.

L'Arabesque – later version based on the manuscript

- 7 f. l: A lacks staccato wedges; added in accordance with the op. 100 work version.
14, 22, 40^b u: A lacks staccato; added in accordance with the op. 100 work version.
37: A lacks *dolce*; added in accordance with the op. 100 work version.
41 l: A lacks staccato; added in accordance with the op. 100 work version.

La Styrienne – later version based on the manuscript

The following measures have been adopted from the Urtext edition of op. 100: M 2–4 up to the repeat sign, 6–11, 14–27, 30–35, 42–47, 50–62.
29 u: A lacks staccato; added in accordance with the op. 100 work version.

La Tarentelle – later version based on the manuscript

The following measures have been adopted from the Urtext edition of

op. 100: M 2–7, 10–15, 18–29, 35–47, 59 l, 60–63, 66–68.

16, 48^a, 48^b, 52 u: A lacks continuation of the slur from the preceding measure after the change of system; added.

Upbeat to 49: A has repeat signs at the beginning, probably by mistake; deleted in accordance with the context.

La Chevaleresque – later version based on the manuscript

The following measures have been adopted from the Urtext edition of

op. 100: M 2–8, 10–15, 18 l, 19–23, 26–31, 34–39, 42–48 l.

1 u, l, 43 u, 46 u, 48 u, 54 f. l: A lacks staccato; added in accordance with the op. 100 work version.

16, 24 u: A lacks staccato on 3rd note; added in accordance with the op. 100 work version.

42 u: A lacks staccato and slur $c^{\sharp 2}-d^2$; added in accordance with the op. 100 work version.

44 u: A lacks staccato on 1st and 3rd notes and slur c^2-a^1 ; added in accordance with the op. 100 work version.

51 u, l: A lacks staccato on 1st dyad or note respectively; added in accordance with the op. 100 work version.

51/52 u: A lacks slur at the measure transition; added in accordance with the op. 100 work version.

53: A lacks *p*; added in accordance with the op. 100 work version.

54/55 u: A has slur at the measure transition only to the last note of M 54; extended in accordance with the op. 100 work version.

Munich, spring 2026

Andreas Pernpeintner